



HORN: REGIONALMARKT BELEBT STADT- ZENTRUM.

AN JEDEM ZWEITEN UND VIERTEN SAMSTAG IM MONAT FINDET AM HORNER HAUPTPLATZ DER REGIONALMARKT STATT. REGIONALE „LEBENSMITTELHANDWERKERINNEN“ BIETEN HIER IHRE BIOLOGISCH ODER BIO-DYNAMISCH ERZEUGTEN PRODUKTE ERFOLGREICH AN.



Das Sortiment reicht von Gemüse, Getreide, Bier und Brot über Fisch und Fleisch bis hin zu Wurst, Käse, Honig und Eingelegtem. Getragen wird die Marktidée von der Philosophie des „Slow Food“, die versucht, dem „universellen Tempowahn“ auf kulinarischer Ebene zu begegnen. „Slow Food“ steht für einen bewussten wie genussvollen Lebensstil und damit für sauber sowie fair produzierte Nahrungsmittel. Das Organisationsteam hat sich zum Ziel gesetzt, das Bewusstsein der KonsumentInnen für Lebensmittel zu schärfen. Zu diesem Zweck finden regelmäßig Informationsveranstaltungen statt, denn „Was bei einem Markt niemals fehlen darf, ist der gemütliche Austausch, der in unserer schnelllebigen Gesellschaft fast schon verloren gegangen ist“, so Initiator Gerhard Heger. An den Markttagen ist auch ein deutlicher Kundenanstieg in den Handelsbetrieben im Ortskern zu spüren. Der Regionalmarkt ist daher ein wichtiger Frequenzbringer für eine belebte Innenstadt.

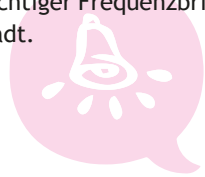


Foto: Slowfood Waldviertel



KONTAKT

NIEDERÖSTERREICHISCHE
ARBEITSGEMEINSCHAFT
ZUR FÖRDERUNG DES EINKAUFES
IN STADT- UND ORTSZENTREN

Dipl.-Ing. Alexandra Schlichting
Amt der NÖ Landesregierung
Abt. Raumordnung und Regionalpolitik
Landhausplatz 1 | 3109 St. Pölten
T 02742/9005-14902 | F 02742/9005-14170
alexandra.schlichting@noel.gv.at

Mag. Wolfgang Fuchs
Wirtschaftskammer NÖ - Sparte Handel
Landsbergerstraße 1 | 3100 St. Pölten
T 02742/851-18310 | F 02742/851-19319
nafes@wknoe.at



Nahversorgungsförderung NEU: für gewerbliche Nahversorgungs- unternehmen.

Seit 1. Juli 2014 sind die neuen Richtlinien des NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds in Kraft getreten und gelten nun bis 31.12.2020. Durch zwei spezielle Schwerpunktaktionen soll die Wirtschaftlichkeit der niederösterreichischen Kleinunternehmen im Bereich der Lebensmittelnahversorgung verbessert sowie die betriebliche Nachfolge gefördert werden.



Nahversorgung - immer wieder im Fokus vieler Bemühungen.

Die Aktion NAFES läuft nun seit 1998 und hat mit mehr als 700 Projekten bzw. mehr als 14 Mio. Euro vor allem in der Erhaltung der Nahversorgung wertvolle Unterstützung geleistet. Aber auch wenn heute ein Großteil der Bevölkerung innerhalb von fünf Kilometern einen Nahversorger erreicht, bleibt immer noch viel zu tun, um diesen Level halten zu können. Daher wird es auch die Nahversorgungsförderung für betriebliche Investitionen weiter geben. Wir haben die Förderkriterien ein wenig nachgeschärft, bieten aber dennoch eine wertvolle Unterstützung für die Nahversorger des Landes, damit sie ihre Standorte modernen Kundenansprüchen anpassen und ihren Standort leichter behaupten können. Diese Struktur des rasch erreichbaren Nahversorgers leistet durch meist kurze Wege auch einen wichtigen Beitrag zu einer nachhaltigen Landesentwicklung und zum nachhaltigen Klimaschutz.

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann von Niederösterreich



Auch Nahversorgung ist eine Art Grundrecht.

Die Versorgung der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher mit Waren des täglichen Bedarfs ist geradezu eine Art Grundrecht. Und Grundrechte gehören bekanntlich gewahrt und gesichert. Vor diesem Hintergrund ist die Sicherung der Nahversorgung für die Wirtschaftskammer Niederösterreich nicht nur einfach ein wichtiges Anliegen, sondern geradezu eine Art Verpflichtung. Entsprechend klar ist für uns auch unsere Beteiligung an Förderaktionen wie der NAFES. Die Nahversorgung vor Ort in Verbindung mit regionalen Produkten schafft Lebensqualität - eine Lebensqualität, bei deren Sicherung freilich auch die Bevölkerung selbst als Konsumentinnen und Konsumenten gefordert ist. Die Formel ist einfach: Wer regionale Produkte will, der muss auch auf sie setzen. Und wer auf seinen Nahversorger nicht verzichten will, der muss auch bei ihm einkaufen.



KommR Sonja Zwazl
Präsidentin der Wirtschaftskammer NÖ



NAHVERSORGUNGSFÖRDERUNG FÜR GEWERBLICHE NAHVERSORGUNGS-UNTERNEHMEN NEU

Unterstützt wird unter anderem die Sicherung der Grundversorgung durch Verbesserung des Angebots und des Erscheinungsbildes der Unternehmen, um für die KonsumentInnen attraktiv genug zu sein, die Güter des täglichen Bedarfs im Ort zu kaufen und gleichzeitig auch den Individualverkehr in der Region durch kurze Wege zu reduzieren.

- **GEFÖRDERT** werden Projekte, die im Einklang mit den Strategien des Landes Niederösterreich zur Entwicklung des Wirtschaftsstandorts stehen.
- **ZIELGRUPPE** sind kleine Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft (Mitglieder des Landesgremiums des Einzelhandels mit Lebens- und Genussmitteln der WK NÖ, Bäcker, Fleischhauer sowie Einzelhandel mit Textilbekleidung, Schuhen, Papier- und Kurzwaren, Drogerie- und Parfümeriewaren, Elektro-, Haus- und Küchengeräten) sowie Gemeinden im Rahmen der privatwirtschaftlichen Verwaltung, die Güter des täglichen Bedarfs führen.

- **GENERELLE KRITERIEN** sind
 - Jahresnettoumsatz (in allen Geschäftsbereichen) max. € 1,600.000,- pro Betriebsstätte
 - Lebensmittelvollsortiment (Brot und Gebäck, Obst und Gemüse, Milch und Molkereiprodukte, Eier, Zucker, Reis, Fette und Öle, Tiefkühlwaren, Wurstwaren, Süßwaren, Getränke sowie Reinigungs- und Haushaltsartikel) bei Lebensmittel-einzelhändlerInnen
 - Öffnungszeiten mindestens 5x wöchentlich
 - Verkaufsfläche max. 500 m² pro Betriebsstätte
 - nicht mehr als 10 Betriebsstätten

Kontakt und Infos

Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Mag. Gabriela Klinger
T 02742/9005-16109
W www.noel.gv.at

MÜHLDOF: Durch den Ankauf des angrenzenden Nachbarhauses konnte die Verkaufsfläche des ADEG-Marktes in Mühl Dorf erweitert werden, was neben der Modernisierung auch eine deutliche Optimierung von Arbeitsabläufen und Anlieferung ermöglichte. Auch die Parkplatzsituation konnte entsprechend verbessert werden.



Fotos: Renate Gößl

Fotos: Archiv

experten-
tipp

ZWEI SCHIENEN:

1) INVESTITIONSFÖRDERUNG „NAHVERSORGUNG“

Im Rahmen der „Investitionsförderung Nahversorgung“ werden Investitionsprojekte von Nahversorgern zur **Sicherung der Grundversorgung** unterstützt, und zwar konkret **Neuinvestitionen in Anlagegüter** mit einem Projektvolumen von € 10.000 bis € 750.000 durch einen Zuschuss. Die Förderung erfolgt durch einen Zuschuss in Höhe von maximal 10% der förderbaren Kosten bis zu einer maximalen Höhe von € 30.000. Eine Kombination mit anderen Förderungen ist bis zur maximal zulässigen Förderintensität möglich. Die maximal zulässige Förderintensität ist abhängig von Investitionsstandort (Regionalfördergebiet) und Unternehmensgröße (nur für Kleinunternehmen außerhalb des Regionalfördergebiets: 20 %, im Regionalfördergebiet: 30%).

2) UNTERNEHMENSENTWICKLUNG „NAHVERSORGUNG - BETRIEBSMITTEL“

Gegenstand dieses Förderschwerpunkts ist die Unterstützung der Finanzierung des Warenlagers. Die Förderung erfolgt durch einen Zinsenzuschuss zu einem Kreditnominal von maximal € 90.000 für die Dauer von fünf Jahren im Ausmaß des 3-Monats-Euribors¹ mit einem Aufschlag von 150 Basispunkten bis zu maximal 4% p.a. Das Kreditnominal beträgt maximal 15% des Jahresnettoumsatzes des vergangenen Jahres.

Diese beiden gezielten Unterstützungsformen sind wichtige Bausteine in der Erhaltung und Sicherung der Nahversorgung in Niederösterreich. Der Erfolg wird aber vor allem von der Kooperation der KonsumentInnen abhängen, die durch die Nutzung der lokalen Angebote darüber entscheiden, ob ein Ortszentrum lebendig bleibt oder verodet.

¹ Euro InterBank Offered Rate (EURIBOR)
ist ein Referenz-Zinssatz für Termingelder

förder-beispiele

ROHR IM GEBIRGE: NEUES NAHVERSORGER-JUWEL



DIE IDYLLISCHE GEMEINDE ROHR IM GEBIRGE LIEGT MITTEN IM NIEDERÖSTERREICHISCHEN ALPENVORLAND, DIE NÄCHSTEN EINKAUFSMÖGLICHKEITEN SIND MINDESTENS 15 KM ENTFERNT. DAS SEIT

2006 VON DER FAMILIE THRON BETRIEBENE LEBENSMITTELGESCHÄFT ALS VOLLWERTIGER NAHVERSORGER IST SOMIT AUF GRUND DER GEOGRAPHISCHEN LAGE FÜR DIE BÜRGERINNEN VON ROHR IM GEBIRGE UNVERZICHTBAR.

Das bisherige Geschäftslokal war für die junge Unternehmerfamilie jedoch nicht mehr tragbar: Beengte Räumlichkeiten sowie ein hoher Energiebedarf durch alte Bausubstanz und veraltete Geräte erschwerten eine zeitgemäße Nahversorgung der GemeindebürgerInnen. Ein Neubau des Nahversorgers war daher unausweichlich. Dank der tatkräftigen finanziellen Unterstützung der Gemeinde und der Förderaktion NAFES konnte am

30. Oktober 2014 schließlich das neu gebaute Lebensmittelgeschäft übergeben werden. Errichtet von Handwerksbetrieben aus der Region, bietet das Geschäftslokal auf 150m² Verkaufsfläche alles für den täglichen Bedarf. Das Lebensmittelangebot wird von einer Kaffee-Ecke und einer Tabak-Trafik mit Lotto-Annahmestelle abgerundet. Zusätzlich fungiert die Familie Thron auch als Postpartner, wodurch seit Jahren erstmalig wieder Postdienstleistungen in Rohr verfügbar sind. Ein neues Nahversorgerjuwel wartet in Rohr auf Ihren Einkauf!



Zahlreiche Ehrengäste bei der Eröffnung des neuen Geschäftslokals.
Foto: Firmengruppe Kastner

MELK: INNENSTADT BLÜHT AUF!

DIE MELKER INNENSTADT HATTE IN DEN LETZTEN JAHREN SCHWIERIGE RAHMENBEDINGUNGEN ZU MEISTERN: DIE FUSSGÄNGERZONE WURDE AUFGEGRABEN, DER HAUPTPLATZ DURCH SANIERUNGSARBEITEN TEILWEISE GESPERRT UND DIE ZUFAHRT DURCH DEN BAU DES HOCHWASSERSCHUTZES ENTLANG DER DONAU ERSCHWERT. SEIT SEPTEMBER 2014 ERSTRAHLT DIE ALTSTADT NUN WIEDER IN NEUEM GLANZ UND BIETET DADURCH EIN PERFEKTES EINKAUFSERLEBNIS AM FUSSE DES ALTEHRWÜRDIGEN STIFTS.

Der Wirtschaftsverein „Zunftzeichen - Die Melker Wirtschaft“ unterstützte in der schwierigen Zeit die betroffenen Handelsbetriebe mit gemeinsamen Werbeaktivitäten. Während der Bauphase wurden verschiedene Aktionen ins Leben gerufen. So machte etwa die Aktion



Fotos: Zunftzeichen Melk

projekt-beispiele

„Baustellenhelm“ durch eine einprägsame Auslagenfolienbeklebung auf die Betriebe aufmerksam, wo unter der Woche Waren reduziert zum Verkauf angeboten wurden. Zusätzlich wurde in verschiedenen Printmedien auf das Handelsangebot während der Umbauphase hingewiesen, oder auch die sogenannten „RestlTage“ organisiert. Ende Mai eröffnete die Fußgängerzone wieder für ein ungetrübtes Shopping-Erlebnis, im September folgte im Rahmen des viertägigen Stadtfestes die feierliche Eröffnung des renovierten Hauptplatzes sowie des neuen Hochwasserschutzes. Von der Stadtgemeinde Melk wurde begleitend ein neues Leitsystem umgesetzt, wodurch die Orientierung zu den Melker Einkaufsmöglichkeiten erleichtert werden soll. Insgesamt wurden 76 Hinweisschilder an 33 Standorten aufgestellt.

